

An alle
Kreditinstitute

30. Mai 2017

Rundschreiben Nr. 31/2017

Konsultation des Eurosystems zur TARGET2/TARGET2-Securities-Konsolidierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Eurosystem möchte sein Angebot im Bereich der Marktinfrastrukturen zukunfts- und kundenorientiert weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang hat der EZB-Rat im September 2016 entschieden, eine entsprechende Untersuchungsphase für die „TARGET2/TARGET2-Securities-Konsolidierung“ zu starten.

Ziel des Projektes „TARGET2/TARGET2-Securities-Konsolidierung“ ist es, neben einer technischen und funktionalen Konsolidierung der RTGS Services auch den heutigen Serviceumfang in TARGET2 zu überprüfen und in enger Abstimmung mit dem Markt zu optimieren. Deshalb erfolgt die Definition und Abstimmung der Nutzeranforderungen für die „TARGET2/TARGET2-Securities-Konsolidierung“ in enger Zusammenarbeit mit dem Markt.

Eine erste Version dieser Nutzeranforderungen wurde in der Arbeitsgruppe „Task Force on Future RTGS Services“ unter Beteiligung von Marktteilnehmern erarbeitet.

Diese Version wurde nun veröffentlicht und kann im Rahmen dieses Konsultationsverfahrens kommentiert werden.

U. a. sind folgende Änderungen im Vergleich zu heute angedacht (Auszug):

- Verwendung von ISO 20022 konformen Nachrichten
- Einführung eines zentralen Liquiditätsmanagement-Services (CLM – Central Liquidity Management), welcher ein zentrales Geldkonto (MCA – Main Cash Account) umfasst. Auf diesem zentralen Geldkonto sollen künftig u. a. die Offenmarktgeschäfte gebucht werden.
- Separierung von Zentralbankgeschäft und „klassischem“ Zahlungsverkehr einschließlich der Verrechnung von Nebensystemen in unterschiedlichen Modulen/Services einschließlich dazugehöriger Unterkonten (DCAs – Dedicated Cash Accounts)

Weitere Informationen finden Sie in der beigefügten Übersetzung der „Executive Summary“.

Alle Unterlagen zur Konsultation finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.ecb.europa.eu/paym/cons/html/index.en.html>

Sofern Sie im Rahmen dieses Konsultationsverfahrens eine Kommentierung an die EZB senden, bitten wir Sie, eine Kopie Ihrer Rückmeldung an **AKZVS@bundesbank.de** zu übermitteln.

Termin für die Rückmeldung an die EZB ist der 30. Juni 2017.

Weitere Informationen zu diesem Thema werden wir Ihnen auch im Rahmen unserer „Informationsveranstaltungen für Kreditinstitute“ präsentieren. Hierzu können Sie sich über die Website **www.bundesbank.de/zv-informationsveranstaltungen** anmelden. Sie können den Termin und den Veranstaltungsort, an dem Sie teilnehmen möchten, frei wählen. Anmeldeschluss ist 7 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bundesbank
Schrade Schmudde



Beglaubigt:
Bernd
Tarifbeschäftigte

Anhang

Hinweis: Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Übersetzung der „*Executive Summary to the market consultation on the future RTGS services*“, die im Rahmen der entsprechenden [Marktkonsultation](#) veröffentlicht wurde.

Zusammenfassung der Marktkonsultation zu den künftigen RTGS-Services

Einleitung

Das Eurosystem führt derzeit ein TARGET2-TARGET2-Securities-Konsolidierungsprojekt durch, dessen Ziel darin besteht, die Bereitstellung von TARGET2- und TARGET2-Securities-Services sowie die gesamte Liquiditätsbereitstellung unter Berücksichtigung weiterer Services wie TIPS (TARGET Instant Payment Settlement) zu konsolidieren und zu optimieren. Im Rahmen dieses Projekts haben sich das Eurosystem und die Marktteilnehmer in der „Task Force on Future RTGS¹ Services“ den aktuellen Umfang der RTGS-Services geprüft und neue potenzielle Funktionalitäten und Möglichkeiten zur Verbesserung und Anpassung der bestehenden Service an die sich verändernden Anforderungen im Zahlungsverkehr identifiziert.

Die EZB legt den Marktteilnehmern nun die Nutzeranforderungen (User Requirement Documents) für die zukünftigen RTGS-Services zur Konsultation vom 5. Mai bis 30. Juni 2017 vor.

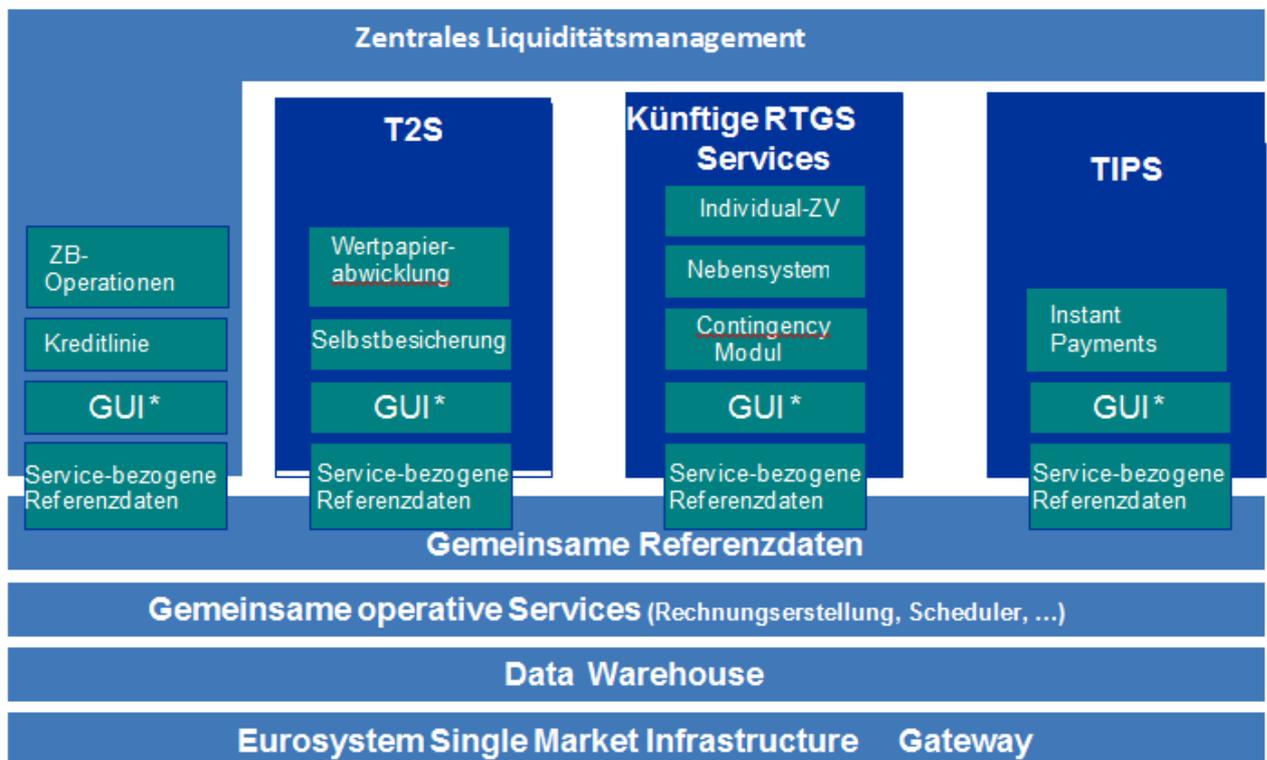
Diese Zusammenfassung beschreibt die allgemeinen Grundsätze für die künftigen RTGS-Services.

1. Die wichtigsten Vorschläge

Das Eurosystem erbringt aktuell und in Zukunft Marktinfrastrukturservices für Individualzahlungen, Instant Payments sowie für die Abwicklung von Wertpapiertransaktionen. Um eine angemessene Liquiditätsbereitstellung und –allokation für die verschiedenen Services sicherzustellen, wird das zentrale Liquiditätsmanagement (Central Liquidity Management – CLM) als neuer Service vorgeschlagen. Dieser neue Service wird darüber hinaus die Zentralbankgeschäfte eines Kreditinstituts (d. h. alle Interaktionen mit der Notenbank in deren Funktion als Währungs- und Notenbank) vom Individualzahlungsverkehr und der Nebensystemverrechnung im RTGS-System trennen. Eine Harmonisierung der Bereitstellung unterstützender Funktionalitäten für das zukünftige RTGS, TARGET2-Securities (T2S) und TIPS (z. B. Referenzdatenmanagement, Data Warehouse und Rechnungsstellung) ist geplant. Nicht zuletzt sollen ISO 20022 konforme Nachrichten für die Kommunikation mit den unterschiedlichen Marktinfrastrukturen des Eurosystems genutzt werden. Darüber hinaus sollen alle Marktinfrastrukturen mehrwährungsfähig werden, d. h., das Settlement soll in verschiedenen Währungen und nach jeweils eigenen Kalendern möglich sein.

¹ RTGS = Real-Time Gross Settlement / Bruttoabwicklung in Echtzeit
Zusammenfassung der Marktkonsultation zu den künftigen RTGS-Dienstleistungen

Mit dem Projekt werden die derzeit bereitgestellten Services technisch modularisiert und die jeweiligen Funktionalitäten, soweit sinnvoll und möglich, konsolidiert. Jeder Service (CLM, RTGS, T2S, TIPS) wird seine eigenen Öffnungszeiten haben; der Wechsel des Geschäftstags wird serviceübergreifend synchronisiert. Das Eurosystem ist bereit, eine teilweise Öffnung der CLM- und RTGS-Services auch an Tagen, an denen TARGET2 nicht geöffnet ist, in Betracht zu ziehen, sofern stichhaltige geschäftliche Gründe vorliegen und die damit verbundenen Kosten und sonstigen Einschränkungen dem nicht entgegenstehen.



^{*)} verfügbar für U2A- und A2A-Nutzer

Quelle: „Executive Summary to the market consultation on the future RTGS services“

Im **CLM**-Service werden die zentralen Geldkonten (Main Cash Accounts – MCA) der Kreditinstitute geführt. Über diese zentralen Geldkonten wickeln die Kreditinstitute sämtliche Zentralbankgeschäfte ab (z. B. Offenmarktgeschäfte, Ständige Fazilitäten), ferner können sie darüber ihre Mindestreservepflichten erfüllen. Das CLM dient den Teilnehmern zur Liquiditätssteuerung, -verwaltung und -überwachung sämtlicher Services und Konten in einer Währung. Eine mögliche Kreditlinie hängt an dem zentralen Geldkonto und Liquidität kann von dort auf die entsprechenden dedizierten Geldkonten (Dedicated Cash Accounts – DCAs) der RTGS-, T2S- oder TIPS-Services übertragen werden. Dies kann manuell oder mittels automatisierter Liquiditätsüberträge, die zeitpunkt- oder ereignisgesteuert (z. B. Zahlungen in der Warteschlange, Erreichen der Unter-/Obergrenze) möglich sind, erfolgen. Hierdurch werden die Anforderungen eines vollständig automatisierten Liquiditätsmanagements für den Interbanken- und Kundenzahlungsverkehr sowie für Zentralbankgeschäfte erfüllt. Darüber hinaus können Kunden des heutigen Heimatkontenmoduls (Home Accounting Module – HAM), den CLM-Service nutzen, ohne dass ein RTGS-Geldkonto notwendig ist. Ferner ist das derzeit praktizierte Co-Management von HAM-Konten über die Vergabe von Zugangsrechten und den Erhalt von Statusnachrichten flexibel darstellbar.

Der **RTGS**-Service ermöglicht die Abwicklung von Individualzahlungen und Nebensystem-Transaktionen. Die Teilnehmer können in Abhängigkeit von ihren individuellen Anforderungen mehr als ein RTGS-Geldkonto für einen bestimmten Zweck eröffnen (z. B. für Nebensystem-Transaktionen oder für den Zahlungsverkehr einer Filiale). Die Zahlungsabwicklung wird sich – verglichen mit der Ausführung und Zusammenfassung der Marktkonsultation zu den künftigen RTGS-Dienstleistungen

dem Leistungsangebot in TARGET2 – kaum verändern bzw. sogar verbessern (z. B. Reservierung für bestimmte Zwecke, Prioritäten, Optimierungsalgorithmen).

Durch die Konsolidierung der Marktinfrastrukturen lässt sich die Bereitstellung von **gemeinsamen Services** (Referenzdaten, Data Warehouse, gemeinsame operative Services) optimieren. Der Eurosystem Single Market Infrastructure Gateway (ESMIG) bildet den zentralen Zugangspunkt für alle Interaktionen mit den Marktinfrastrukturen. Er setzt keine bestimmten netzwerkspezifischen Funktionalitäten voraus und ermöglicht somit die Anbindung der Teilnehmer über unterschiedliche Netzwerk Service Anbieter (A2A sowie U2A).

2. Die wichtigsten Vorteile

Das Eurosystem ist bestrebt, die laufenden Kosten der Marktinfrastrukturen weiter zu senken und diese Einsparungen – neben den nachstehend genannten funktionalen Vorteilen – den Nutzern zuteilwerden zu lassen.

- Zentrale Steuerung und Verwaltung der verfügbaren Liquidität – eindeutige Zuordnung von Liquidität zu den verschiedenen Abwicklungszwecken sowie zentraler Liquiditätsüberblick auf einem einzigen Screen mit einfacher Möglichkeit des Abrufs von zusätzlichen Detailinformationen.
- Trennung der Interaktionen mit Zentralbanken von der RTGS-Teilnahme – für geldpolitische Zwecke ist kein RTGS-Geldkonto erforderlich.
- Berechnung der Mindestreserve und automatisierte Ständige Fazilitäten – technische Möglichkeiten erlauben die Berücksichtigung aller relevanten Konten (MCA, DCAs).
- Keine Festlegung auf einen Anbieter für die Netzwerkservices – fördert den Wettbewerb zwischen Anbietern, da der Service nicht an Funktionalitäten eines bestimmten Netzwerkanbieters gekoppelt ist.
- Einführung von ISO 20022 konformen Nachrichten – Teilnehmer können für die Kommunikation mit allen Marktinfrastrukturen des Eurosystems ISO 20022 konforme Nachrichten nutzen.
- Gemeinsames Referenzdaten-Management – geringerer Aufwand, weil das Erstellen und Verwalten mehrerer Kopien von Referenzdatensätzen entfällt und die Zugangsrechte der Nutzer zentral verwaltet werden.
- Gemeinsames Data Warehouse – zentrale Möglichkeit für Teilnehmer, historische Informationen verschiedener Services abzurufen.
- Längere Betriebszeit für Abwicklung von Individualzahlungen (in Prüfung) – weltweit aktive Teilnehmer können ihren Kunden einen besseren und zeitzoneunabhängigen Service für Abwicklungen in Euro bieten.